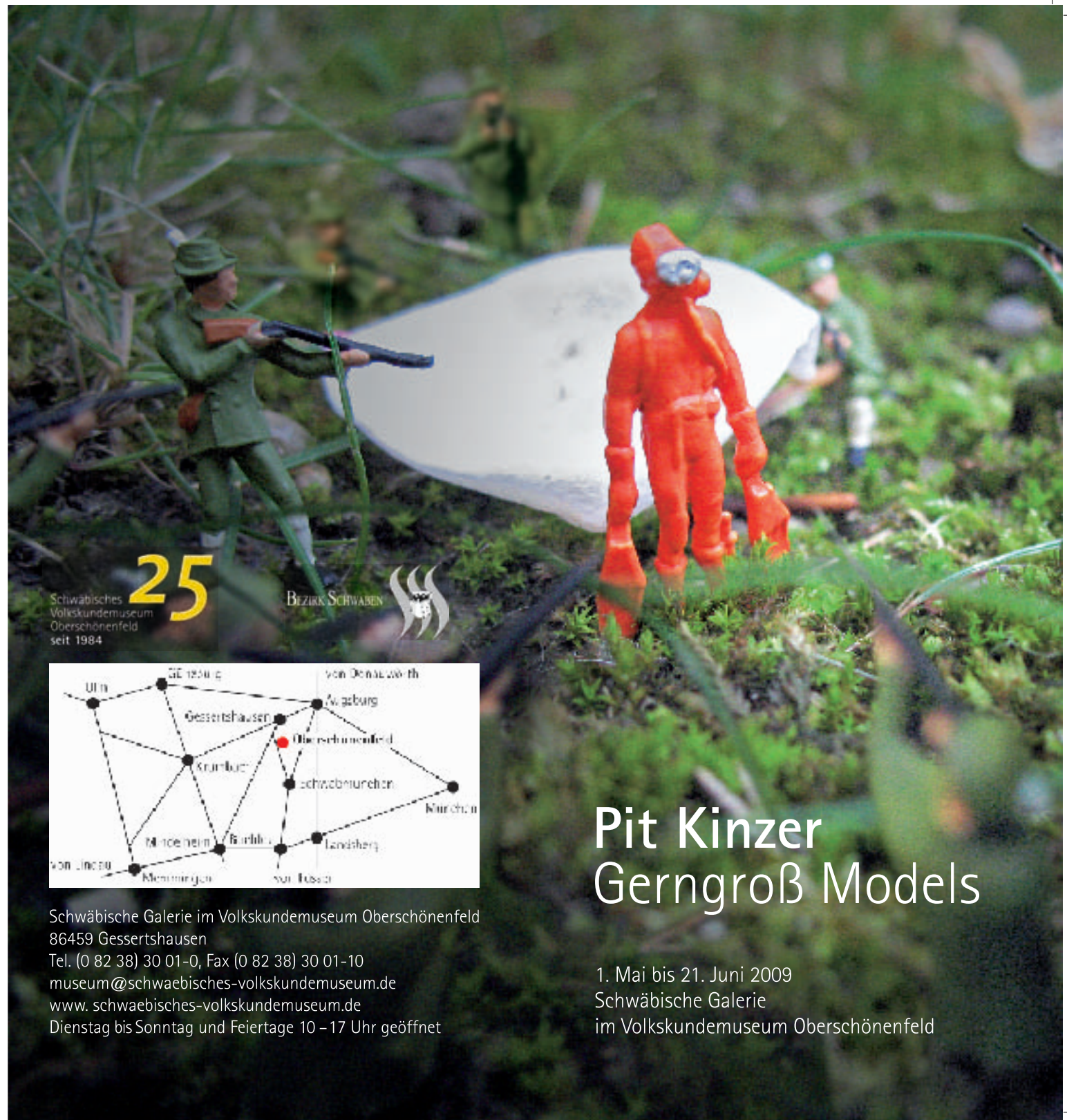




Die beiden sind die Autoren des Buches 'Die Schwäbische Galerie' von Pit Kinzer.



25

Schwäbisches  
Volkskundemuseum  
Oberschönenfeld  
seit 1984

BEZIRK SCHWABEN



# Pit Kinzer Gerngroß Models

Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum Oberschönenfeld  
86459 Gessertshausen  
Tel. (0 82 38) 30 01-0, Fax (0 82 38) 30 01-10  
museum@schwaebisches-volkskundemuseum.de  
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de  
Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10 – 17 Uhr geöffnet

1. Mai bis 21. Juni 2009  
Schwäbische Galerie  
im Volkskundemuseum Oberschönenfeld





### Pit Kinzer

1951 geboren in Ottobeuren/Unterallgäu, lebt seit 1995 in Markt Rettenbach/Unterallgäu. Gelernter Schriftsetzer, studierter Architekt (Dipl. Ing. FH), seit 1978 freischaffender Künstler. Seit 1978 über 100 **Einzelausstellungen** und über 500 **Ausstellungsbeteiligungen** in Europa, Asien und Amerika. Diverse **Kunstpreise** und andere Auszeichnungen. Zahlreiche Arbeiten in **öffentlichem Besitz**. Nähere Informationen: [www.pitkinzer.de](http://www.pitkinzer.de)

oben:

„Gerngroß Models: Der Sprung ins Ungewisse“, Fotoarbeit auf Aludibond, 130 x 100 cm, 2005.

Vorderseite:

„Gerngroß Models: Landesüblicher Empfang für einen mutmaßlich Außerirdischen“ (Ausschnitt), Fotoarbeit auf Meshgewebe, 165 x 124 cm, 2008.

Rückseite:

„Gerngroß Models Familienalbum: Domaslice 1991“, Fotoarbeit auf Papier, 80 x 60 cm, 2007.

„Gerngroß Models auf der Walz“ (Ausschnitt), 2006 – 2008, Fotoarbeiten auf Aludibond, Einzeltafel 53 x 40 cm, Größe variabel bis 842 x 160 cm.

Die umfangreiche Einzelausstellung zeigt Fotoarbeiten des Allgäuer Künstlers Pit Kinzer aus den letzten vier Jahren. Sie alle entstanden im Kontext eines groß angelegten Projektes: Mit seinen „Gerngroß Models“ stellt Kinzer brisante und provokative Szenen mit aktuellen Bezügen nach. Er erschafft den Bühnenraum, um dann in dieser meist sehr reduzierten Kulisse seine Figuren zu arrangieren, zu inszenieren, auszuleuchten, und schließlich mittels Makrofotografie festzuhalten. Um ein Vielfaches vergrößert, erfahren die winzig kleinen Figürchen auf den teilweise monumentalen Fotoarbeiten eine starke Verfremdung, ebenso durch die immer wieder anderen Sichtweisen und Einstellungen der Bildschärfe. Die Ausstellung ist in fünf Abschnitte gegliedert. Am Anfang stehen die **„Gerngroß Models auf der Walz“**. Mit den kleinen Zimmerleuten reisen wir um die Welt – aber wir sehen mit ihnen diese Welt als eine Ansammlung von Baustellen, leeren Straßen oder Plätzen. Sind es bekannte Städte, die bei diesem Komplex eine Rolle spielen, so begegnen uns bei der Installation **„Blumen des Bösen“** die Porträts bekannter Herrscher. In einem Gewächshaus lauern sie uns auf. Der Titel der rund 50 Fotoarbeiten auf CDs spielt auf Charles Baudelaires gleichnamigen Gedichtband an, der nach seinem Erscheinen aufgrund heftiger Provokationen einen Skandal auslöste. Auch Kinzer provoziert, indem er Politiker sehr unterschiedlicher Akzeptanz nebeneinanderstellt. Aktuelle Ereignisse thematisieren die Fotografien aus der Serie **„Gerngroß Models“**. Verschiedene Szenarien scheinen uns auf den ersten Blick alltägliche Geschichten, die so oder so ähnlich an vielen Orten geschehen könnten, in Momentaufnahmen zu zeigen. Sie stehen exemplarisch für absurde Situationen sowie für mögliche Folgen neuer Verordnungen und Denkweisen. Auch bei den Arbeiten mit dem Untertitel **„Familienalbum“** bezieht Pit Kinzer Position. Diesmal setzt er seine Figuren vor Erinnerungsbilder aus der eigenen, persönlichen Fotosammlung. Durch eine entsprechende Bildunterschrift spitzt er die Aussage zu. Die fünfte Gruppierung **„Aktivitäten“** stellt mit den Modelleisenbahnfiguren augenzwinkernd das Lieblingssujet vieler Fotografen nach. So verschieden die Ansätze von Pit Kinzers Fotoarbeiten auch sind, so regen sie alle zum Nachdenken, zum Staunen und manchmal auch zum Schmunzeln an.